NACHRICHTEN AUS DEM Spessart Bund November 2022

Der Spessartbund gedenkt seiner Verstorbenen

Rund 400 Wanderer bei strahlendem Wetter am Pollasch

Kranzniederlegung (von links) durch Wolfgang Beyer (Vorstand Kultur), Henning Kaul und Vorstandssprecher Michael Seiterle.

Heigenbrücken. Als Ort der Ruhe, des Besinnens und des Gedenkens, an dem man die Unruhe des Alltags ablegen könne, beschrieb Michael Seiterle, Vorstandssprecher des Spessartbundes, stellvertretend für den erkrankten Präsidenten Prof. Dr. Winfried Bausback die Gedenkstätte am Pollasch.

Kulturvorstand Wolfgang Beyer moderierte die Gedenkfeier mit rund 400 Vertreterinnen und Vertretern der Ortsgruppen. An sie gewandt plädierte Seiterle dafür, die Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder wach zu halten. So blieben sie in ihren Wanderfreundinnen und Wanderfreunden lebendig. Beyer begrüßte den Aschaffenburger Landrat Dr. Alexander Legler als Ehrengast. Er würdigte besonders zwei ehemalige verstorbene Vorstandsmitglieder, Gerhard Rienecker und Adolf Klotzky.

Die Gedenkrede hielt Henning Kaul, ehemaliger zweiter Vorsitzender des Spessartbundes, ehemaliger bayerischer Landtagsabgeordneter und Träger der Verfassungsmedaille in Gold des Landes Bayern. Er appellierte an die Anwesenden, an dem Ort des Gedenkens an die Vergangenheit, die »Verpflichtung für die Zukunft« ebenso zu beachten. Er verwies auf die Satzung, nach der der Spessartbund seit 109 Jahren die Aufgabe übernommen habe, »Tiere und Pflanzen als Mitgeschöpfe des Menschen mit ihrem eigenen Lebensrecht zu verstehen«. Die Mitglieder des Spessartbundes verstünden sich nicht als Eindringlinge, sondern als Teil von Natur, Umwelt und Kultur im Spessart. Es gelte, »die belebte und unbelebte Natur als Grundlage allen Lebens zu achten, zu schützen und zu fördern«. Daraus leite sich ab, dass die Kultur mit Sprache, Brauchtum und Musik den Kitt des Zusammenlebens darstelle. Bezogen auf den Klimawandel mit seinen »dramatischen Veränderungen in Natur und Umwelt« komme auf den Spessartbund als anerkannter Naturschutz- und Umweltschutzverband eine wichtige Aufgabe zu. Er sei hierfür mit seinen 77 Ortsgruppen bestens gerüstet und verfüge über den Sachverstand, der in der Politik und in der Gesellschaft anerkannt sei. In diesem Zusammenhang seien die vorgenommenen internen organisatorischen Reformen wichtig. Bezogen auf das angedachte Biosphärenreservat Spessart sagte Kaul: »Mit unseren Standortkenntnissen und Erfahrungen werden wir uns dafür einsetzen, dass der Spessart als unser Siedlungsraum und Heimat auch als Biosphärenreservat lebens- und liebenswert bleiben wird.«

Maria Weidert und Herbert Arnold verlasen die Namen der in den letzten zwölf Monaten verstorbenen 210 Mitglieder. Musikalisch umrahmt wurden die Totengedenkfeierlichkeiten vom Gesangverein »Harmonie« aus Obernau. Die Pollasch-Gedenkkultur wird seit 1927 gepflegt. Zum Abschluss sangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Spessartbundlied.

Text: Peter Völker und Richard Krebs

NACHRICHTEN AUS DEM Spessart Bund November 2022

Im Museum für Franken führt Benjamin Spies durch die Ausstellung.

Kulturfahrt 2022 nach Würzburg

Spessartbund besucht »Zeitreise Mittelalter« und Rokokoschloss Veitshöchheim

Würzburg. Am Morgen des 15. Oktober versammelten sich trotz des regnerischen Wetters in Aschaffenburg und Waldaschaff 38 Kulturfahrerinnen und Kulturfahrer, um mit dem Bus nach Würzburg zu reisen. Dort stand vormittags ein Besuch der Ausstellung »Zeitreise Mittelalter« im Museum für Franken auf der Festung Marienberg auf dem Programm. In den beiden parallel laufenden Führungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Wissenswertes über das Leben im Mittelalter erfahren. Unter den Ausstellungsstücken waren auch etliche Fundstücke – Leihgaben für die Ausstellung - aus den Grabungen des Archäologischen Spessart-Projektes zu bewundern. Vor der Weiterfahrt blieb noch etwas Zeit, sich auf der Festung umzusehen. Die Mittagsrast fand im fränkischen Restaurant Backöfele in der Innenstadt Würzburgs statt. Hier wurden quantitativ und qualitativ hochwertig zubereitete Speisen in einem urigen Ambiente serviert. Bestens gestärkt ging es weiter nach Veitshöchheim. Dort war die Besichtigung des Rokokoschlösschens, Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe, geplant. Da das Schloss im 2. Weltkrieg verschont blieb, sind hier viele original erhaltenen Ausstattungen zu sehen. Die Fahrtgemeinschaft wurde in drei Gruppen aufgrund der geringen Raumgrößen im Schloss eingeteilt, die nacheinander zum Rundgang eingelassen wurden. So blieb für jeden auch noch Zeit, die Parkanlage um das Schloss zu genießen. Und Petrus schickte hierzu auch noch ein paar Sonnenstrahlen. Erst auf der Rückfahrt begann es wieder zu regnen.

Text und Foto: Wolfgang Beyer

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de
Die 4 Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter:
https://spessartbund.de/nachrichten-og/

Wander- und Kulturkalender 2023 entführt ins Märchenland Spessart

Aschaffenburg. Wer im nächsten Jahr lohnende Ziele zuhause vor Augen haben und unterwegs anwandern möchte, sollte sich bereits jetzt Exemplare des Wander- und Kulturkalenders 2023 sichern. Bei unserem Kooperationsprojekt mit den Rotariern geht es im kommenden Jahr um Märchen, Geschichten und Sagen im Spessart. Versehen mit einem Wandertipp tauchen Sie auf 12 Monatsblättern ein in den Märchenspessart. Das perfekte Geschenk für den Spessartfreund und -wanderer. *Text: Gerrit Himmelsbach, Foto: Merlin Radler*

Auf diesem Pfad geht es in den Märchenwald…

Bestellungen in der Geschäftsstelle unter gs-buero@spessartbund.de oder unter 06021 15224

Spessart-Touristen Hanau unterwegs mit Pferd

Hanau. Auch wenn unsere Mitglieder fast alle Senioren sind, wird doch weiter gewandert. Natürlich sind die vorherigen Wanderungen, die bis zu 25 km Länge hatten, nicht mehr möglich. So sind die Senioren-Mittwoche begehrt bei Alt und Jung. Wie auf dem Foto zu sehen, waren die Senioren zusammen mit den jüngsten Mitgliedern unterwegs im Raum Maintal. Da darf unser Hengst-Senior Asbach nicht fehlen. Er marschiert gerne mit.

Text und Foto: Spessart-Touristen-Verein 1879 e.V. Hanau

NACHRICHTEN AUS DEM Spessart Bund
November 2022

Überreichung der goldenen Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft an Elfriede und Alfred Döppenschmitt durch Frank Hoim.

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Bad Orb im Spessartbund.

Jahreshauptversammlung beschließt erstmals eigene Satzung

Spessartbund Bad Orb: Umfangreiches Wanderprogramm und außergewöhnliche Mitgliedertreue

Bad Orb. Ein breit gefächertes wöchentliches Wanderangebot für alle Altersgruppen, Geselligkeit und Naturverbundenheit prägen die Aktivitäten der Ortsgruppe Bad Orb im Spessartbund. Das betonte der Vorsitzende, Frank Hoim, auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung Anfang Oktober im Cafe Edel in der Kurstadt. »Für mich sind Offenheit, Lebendigkeit und das Zugehen aufeinander die Leitbilder meiner Aktivitäten; die Natur bietet uns das und nimmt uns die Sorgen ab«, sagte er. Auf der Jahreshauptversammlung wurde erstmals eine eigene Satzung der seit 1901 bestehenden Gruppierung im Spessartbund beschlossen. Hoim nahm an diesem Tag auch Mitgliederehrungen vor. Der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr entlastet und erhielt viel Beifall für seine Arbeit.

Die Ortsgruppe Bad Orb bietet nach Hoim jeden Samstag Wanderungen an und legt dabei viel Wert auf Gäste. Das Wanderangebot ist differenziert nach den Bedürfnissen der Mitglieder und Wandergäste. Neben den Standardwanderungen, die für eine Wegstrecke von zehn bis 14 km konzipiert sind, werden auch spezielle Seniorenwanderungen angeboten, zusätzlich Abendwanderungen von drei bis vier Kilometer mit Einkehr, aber auch Sportwanderungen für die besonders fitten Wanderinnen und Wanderer. Während der Coronapandemie war das Wanderangebot ausgedünnt; es fanden aber immerhin 36 Wanderungen mit einer Gesamtlänge von 400 Kilometern statt.

Die Ortsgruppe Bad Orb zeichnet sich durch große Mitgliedertreue aus. Für 50jährige Mitgliedschaft erhielten Elfriede und Alfred Döppenschmitt die goldene Ehrennadel des Spessartbundes. Wegen Krankheit konnte das Ehepaar Noll nicht anwesend sein. Ihnen wird in Kürze die goldene Ehrennadel ausgehändigt, und zwar an Albert Noll für 60 Jahre Mitgliedschaft. Er war 36 Jahre lang 1. Vorsitzender der Ortsgruppe. Seine Frau Rita erhält die Auszeichnung für 70 Jahre Mitgliedschaft. Bereits im November vergangenen Jahres wurde Ingrid Hofacker die Ehrennadel in Gold für 52 Jahre Kassiererin und einige Jahre 2. Vorsitzende in der Ortsgruppe Bad Orb auf der Vertreterversammlung des Spessartbundes in Glattbach verliehen. Auf der Versammlung wurde auch den in letzten Monaten verstorbenen Mitgliedern Hannelore Wolf und Klaus Sarkowski gedacht.

Die Versammlung beschloss einstimmig eine Satzung für die Ortsgruppe, die sich in Form und Inhalt an der Satzung der Dachorganisation Spessartbund anlehnt. Soziale Kontakte durch Wandern, Geselligkeit und Naturschutz werden als Ziele in der Satzung genannt. Im Spessartbund gibt es insgesamt 77 solcher Ortsgruppen. Einstimmig wurden auch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 20 auf 25 Euro und für Partner von Mitgliedern von 15 auf 20 Euro sowie ein Bankeinzugsverfahren beschlossen.

Der Vorstand wurde für das abgelaufene Jahr entlastet und erhielt für seine weitere Arbeit das Vertrauen der anwesenden Mitglieder ausgesprochen. Dem Vorstand gehören an: Frank Hoim (Vorsitzender), 2. Vorsitzender – nicht besetzt, Kassenwartin und Schriftführerin Kerstin Zischka, Wanderwart Klaus Koch sowie Seniorenbeauftragte Ingrid Hofacker.

Text und Fotos: Peter Völker

NACHRICHTEN AUS DEM Spessart Bund

Besinnung auf das Vergangene gab Impuls für das Neue

Wechsel des Vorsitzenden im Alsberger Dorfverein

Richard Pfahls (links) und Thorsten Burger stoßen auf die »Amtsübergabe« mit frisch gepresstem Alsberger Most an.

Bad Soden-Salmünster Alsberg. Als die Ortsbeiratsmitglieder von Alsberg vor über zehn Jahren, am 17. Februar 2012, den Alsberger Dorfverein pragmatisch zur Vorbereitung der 700-Jahrfeier des Dorfes am nördlichen Abbruch des Spessarts gründeten, ahnten sie nicht, dass sie den Grundstein für einen lebendigen Verein legten, der sich des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, der Begegnung der Bewohner und der dörflichen Kultur in dem Ortsteil von Bad Soden-Salmünster in der Zukunft annehmen würde.

Erster Vorsitzender wurde damals Richard Pfahls, der den Verein 10 Jahre leitete und dieses Amt in diesem Jahr an Dr. Thorsten Burger weitergegeben hat, sich aber weiterhin für das Zusammenleben im Dorf engagiert. Wie sehr der Alsberger Dorfverein im Dorfleben integriert ist, wird nicht zuletzt durch die Mitgliederzahl deutlich. Von den rund 180 Bewohnern Alsbergs haben sich knapp ein Drittel dem Verein angeschlossen, »und viele packen mit an, wenn es was zu organisieren oder zu feiern gibt«, merkt Burger an. Immer herrsche eine lockere Atmosphäre, in der die Ideen für Aktivitäten geboren würden.

Burger macht weiter deutlich, »dass sich in dem kleinen Spessartdorf so ein sehr lebendiges Dorfleben entwickelt hat, in dem der Alsberger Dorfverein mit den Menschen und den anderen Vereinen optimal vernetzt ist«. Es finde seinen Ausdruck in einem vielseitigen sozio-kulturellen Vereinsprogramm. Konkret würden seit der Gründung Stammtische, Weinproben, ein Dorffest, sportliche Aktivitäten, Vorträge, Ausflüge und Wandern nicht nur für Mitglieder, sondern für alle Dorfbewohner angeboten, ergänzt Pfahls. Dies sei nur möglich, weil in dem Verein von Anfang an eine offene Struktur praktiziert worden sei. Leider habe die Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren vieles verhindert, aber inzwischen sei wieder der alte Geist im Alsberger Vereinsleben ungebrochen zu spüren, so Burger.

Der Dorfverein war auch wichtiger Initiator und Organisator für den »Europäischen Kulturweg Alsberg«, der in Kooperation mit dem Archäologischen Spessartprojekt (ASP) realisiert und im vergangenen Jahr eingeweiht wurde. Selbstverständlich helfen Mitglieder des Dorfvereins auch bei der Organisation der jährlich stattfindenden Alsberger Kerb mit. Er gibt mehrmals im Jahr auch eine Publikation für die Bewohner, die »Dorfinfo«, heraus, in der wichtige Themen und Termine veröffentlicht werden. Für den Herbst sei wieder eine Weinprobe vorgesehen und aus den Stammtischen hätten sich inzwischen zusätzlich spontane Zusammenkünfte entwickelt. Nach Burger ein weiterer Beleg dafür, wie gut das Zusammenleben im Dorf und im Verein funktioniere.

Dem Vorstand des Alsberger Dorfvereins gehören neben Thorsten Burger als 1. Vorsitzender noch folgende Personen an: Volker Pietsch (Kassenwart), Sebastian Brasch (Schriftführer), Sven Schlauch (Beisitzer), Ewald Brasch (Beisitzer), Michaela Pfahls-Döppenschmitt (Beisitzerin), Alexander Zentz (Beisitzer). Bei dem Verein handelt es sich um eine der jüngsten Ortsgruppen im Spessartbund.

Text: Peter Völker, Foto: Alsberger Dorfverein

Ortsgruppe Schollbrunn

Erfolgreiche Wanderwochen im August

Schollbrunn. Mit einer gelungenen, von Peter Knobeloch geführten Abschlusswanderung, endeten die ersten Wanderwochen des Schollbrunner Wandervereins. Mit lehrreichen, interessanten Erläuterungen auf dem Wanderweg von Schollbrunn über das Forsthaus Kropfbrunn und dem Hasenstabkreuz, führte Peter Knobeloch fast 30 Wanderinnen und Wanderer zur Schlussrast an den Grillplatz am Steinbruch. Dort wurden sie gebührend von den Gästen der öffentlichen Schlussrast empfangen. Nach einer gelungenen Stärkung mit gegrilltem Rollbraten, Laugenzopf mit Mozzarella/Tomaten/Pesto und allerlei Getränken, fand die Tombola statt. Für jede Wanderung der Wanderwochen gab es eine Losnummer und Glücksfee Sarah erfreute die Gewinner mit reichlichen Preisen. Vor allem die Wandermäuse hatten viel Spaß bei der Verteilung der Gewinne. Auch die musikalische Unterhaltung mit beliebten Liedern zum Mitsingen kam sehr gut an. Für die Wanderwochen und den gelungen Abschuss dankt der Wanderverein allen Beteiligten, dem Wanderführer Peter Knobeloch, dem Versorgungsteam, den Musikanten und vor allem den Spendern der Preise für die Tombola.

Ein Päuschen im schattigen Wald war bei warmen Wandertemperaturen willkommen.

Text und Foto: Wanderverein Schollbrunn